Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

Samstag den 28. Juli 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt zu recht erkannt:

Die in der Nummer 164 des „Neuen Fremdenblattes" vom 17. Juni 1866 (Extrablatt) an der Spitze des Blattes und in dem Aufsatze: „Trient, 14. Juni" enthaltenen Mittheilungen begründen das Vergehen nach Artikel IX Strafgesetznovelle, und es wird auf Grund des §. 36 P. G. die weitere Verbreitung der diese Aufsätze enthaltenden Nummer verboten.

(226a) Nr. 7025

Concurs-Kundmachung.

Bei einem der gemischten k. k. Bezirksämter im Herzogthume Salzburg ist eine Bezirksvorstehersstelle mit dem Gehalte von 1260 fl und im Falle gradueller Vorrückungen eine solche in den Gehaltsclassen von 1155 fl und 1050 fl. ö. W. zu besetzen

Die Bewerber haben sich über ihr Alter und ihren Gesundheitszustand, die Zurücklegung der juridisch-politischen Studien, über ihre erlangte gesetzliche Befähigung zur politischen Geschäftsführung und zur Ausübung des Richteramts, sowie über ihre bisherige Dienstleistung und ihre tadellose sittliche und politische Haltung legal auszuweisen und ihre mit den bezüglichen Documenten und der vorgeschriebenen Dienstestabelle instruirten Gesuche im Wege ihrer Amtsvorstehung oder vorgesetzten Behörde

bis Ende August l. J.

bei der gefertigten k. k. Landescommission zu überreichen und zugleich anzugeben, ob sie mit einem und mit welchem Beamten der hierländigen k. k. Bezirksamter, dann in welchem Grade verwandt oder verschwagert sind.

K. k. Landescommisson für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Salzburg, am 20. Juli 1866.

Der k. k. Landes-Chef:
Taaffe.

(223—3) Nr. 6966.

Kundmachung.

Am 4. August 1866, Vormittags 10 Uhr, werden in der hiesigen k. k. Verpflegs-Magazins-Kanzlei

circa 682 Centner Weizen-
„ 198 „ Halbfrucht- } Kleien,
„ 469 „ Korn-

und 128 Centner Koppstaub in kleineren Partien von 5 bis 10 Centner gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Müller, Mühlenbesitzer, dann Bäcker, welche mit dem Magazine in Geschäftsverbindung stehen, sind von dieser Licitation ausgeschlossen.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach, am 19. Juli 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 171.

(1402—3) Nr. 1667.

Erinnerung

an Andreas Fegez, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Andreas Fegez, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Stephan Pallschak von Sapusche wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die zur Sechszehntelhube sub Urb.-Fol. 84 Rctf.-Z. 16, Post-Z. 31 ad Maria-Auen-Gilt gehörigen, auf Namen des Andreas Fegez eingeschriebenen Wiesen- und Ackergründe, ersterer genannt Braida, Parz.-Nr. 1307, im Flächenmaße von 146 □Klft., und letzterer Spenze, Parz.-Nr. 1344, vom Flächeninhalte von 402 □Klft., in der Steuergemeinde Sturia gelegenen Realitäten sub praes. 28. März 1866, Z. 1667, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. August 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Sleiko von Sapusche Nr. 8 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens in dieser Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. März 1866.

(1748—1) Nr. 3606.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen des Dr. Anton Pfefferer, Vertreter der Carl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Johann Schutte von Schöpfenlag wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Jänner 1860, Z. 129, schuldiger 168 fl. 64½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XVIII, Fol. 98, 99, 100, 101, 102 und 108 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 54 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. August,
7. September und
9. October 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 7. Juni 1866.

(1749—1) Nr. 3720.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rötbel von Neufriesach gegen Georg Rabuse von Nesselthal wegen schuldiger 477 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28 Fol. 89 und 96 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,
6. September und
4. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 9. Juni 1866.

(1672—3) Nr. 3617.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Benčina von Vinkovce, durch Herrn Dr. Wenedikter von Gottschee, gegen Andreas Benčina von Raunidol wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1864, Z. 2605, schuldiger 20 fl. 82½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 879 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 637 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. August,
7. September und
5. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 29. Mai 1866.

(1677—3) Nr. 2221.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marcus Krasovè und Maria Skul von St. Gregor, durch den Machthaber Barthelmä Tomšič von Podzollern gegen Michael Usenek von Soderschiz wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1855, Z. 2437, schuldiger 80 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 994 zu Soderschiz Hs.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. August,
1. September und
2. October 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 7. April 1866.

(1682—3) Nr. 3828.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edict vom 9. April 1866, Z. 1648, in der Executionssache der Agnes Podkreischek, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Mathias Milauz von Kirchdorf pto. 431 fl. 67½ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß es über Einverständniß beider Theile mit Uebergehung der zweiten Feilbietungstagsatzung bei der auf den

7. August l. J.

angeordneten dritten Feilbietung zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. Juli 1866.

(1675—2) Nr. 2803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Lorenz Rus von Percirkve, als Cessionär des Franz Rus von Podtabor, gegen den minderj. Franz Rus, unter Vertretung seiner Vormünder Maria Rus und Georg Komann von dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Jänner 1863, Z. 43, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißenstein sub Urb.-Nr. 54a vorkommenden, zu Podtabor sub Haus-Nr. 23 gelegenen Kaischenrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive dritte Real-Feilbietungstagsatzung auf den

11. August 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 26. April 1866.

(1695—2) Nr. 12318.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Erjauz von Weixelburg die executive Versteigerung der der Margareth Peroušek gehörigen, gerichtlich auf 886 fl. geschätzten, in Gradiše gelegenen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 19, Rctf.-Nr. 18, Einlage-Nr. 559 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

25. August 1866,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Juli 1866.